
Produktname: Phospho-ErbB2(Y1221 + Y1222) (11Z13) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe05899**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:1000-1:5000**tnis****Molekulargewicht** 138kDa**Antigen-Informationen**

Genname	ERBB2 CD340; CerbB2; Erb b2 receptor tyrosine kinase 2; ERBB2; HER2; Herstatin; Human epidermal growth factor receptor 2; MLN19; NEU; NGL; Proto-oncogene Neu; Receptor tyrosine-
Alternative Namen	protein kinase erbB-2; Tyrosine kinase type cell surface receptor HER2; V erb b2 avian erythroblastic leukemia viral oncogene homolog 2; V erb b2 avian erythroblastic leukemia viral oncoprotein 2;

Gen-ID	2064.0
SwissProt ID	P04626
Immunogen	Ein synthetisches Phosphopeptid, das den Resten um Tyr1221/Tyr1222 des humanen ErbB 2 entspricht.

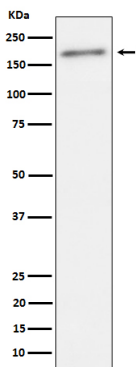
Hintergrund

Eine Proteintyrosinkinase, die Bestandteil mehrerer Zelloberflächenrezeptorkomplexe ist, aber offenbar einen Korezeptor für die Ligandenbindung benötigt. Sie ist ein essenzieller Bestandteil eines Neuregulin-Rezeptorkomplexes, obwohl Neureguline allein nicht mit ihr interagieren. GP30 ist ein potenzieller Ligand für diesen Rezeptor. Sie reguliert das Auswachsen und die Stabilisierung peripherer Mikrotubuli (MTs). Nach Aktivierung von ERBB2 bewirkt der MEMO1-RHOA-DIAPH1-Signalweg die Phosphorylierung und damit die Hemmung von GSK3B an der Zellmembran. Dies verhindert die Phosphorylierung von APC und CLASP2 und ermöglicht deren Assoziation mit der Zellmembran. Im Gegenzug ermöglicht das membrangebundene APC die Lokalisierung von MACF1 an der Zellmembran, was für die Mikrotubuli-Bindung und -Stabilisierung erforderlich ist.

Forschungsbereich

Krebs

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Phospho-ErbB2(Y1221 + Y1222)-Expression im SKBR3-Zelllysat.